

Kooperativ lernen, evidenzbasiert handeln: Unterrichtsentwicklung in POLKA-Runden

**Daniela Rzejak, Victoria Bleck, Julia Götzfried, Johannes Osterberg, Felix Pätzold,
Petra Richey & Frank Lipowsky**

Universität Kassel, Fachbereich Humanwissenschaften, Institut für Erziehungswissenschaft,
Professor für Empirische Schul- und Unterrichtsforschung, Nora-Platiel-Str. 1, 34127 Kassel

Die Weiterentwicklung von Unterricht ist eng mit der professionellen Entwicklung der Lehrpersonen und der Schulentwicklung verbunden. Erkenntnisse der Unterrichtsforschung bieten hierfür zentrale Impulse. Aus sozio-konstruktivistischer Perspektive erweist sich zudem ein situierter, kooperativer Zugang als vielversprechend. Dabei können professionelle Lerngemeinschaften die Unterrichtsentwicklung durch kollegiale Reflexionen und Hospitationen fördern. Das Projekt POLKA – Unterricht in professionellen Lerngemeinschaften kritisch analysieren und weiterentwickeln verfolgt einen wissenschaftsorientierten und kooperativen Ansatz. Lehrkräfte setzen sich zunächst in einer Selbstlernumgebung mit Merkmalen der Unterrichtsqualität auseinander, bevor sie ihre Erkenntnisse in professionellen Lerngemeinschaften vertiefen. Kollegiale Unterrichtshospitationen sowie anschließende Analysen und Reflexionen werden hierbei durch ein digitales Feedbacktool unterstützt, das Selbsteinschätzungen der Lehrkräfte, Beobachtungen der Kolleg:innen sowie Schülerfeedback trianguliert und unmittelbar auswertet. Der Beitrag stellt die Konzeption von POLKA und Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung vor, an der sich Lehrkräfte aus 12 Schulen beteiligten. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie die Arbeit in der Selbstlernumgebung und mit dem Feedbacktool wahrgenommen wurden. Aus den Befunden werden Überlegungen zur Wissenschaft-Praxis-Verbindung im Rahmen von Unterrichtsentwicklungsprojekten abgeleitet.